

Erreichbarkeit Studierender mit Kind/-ern in Pandemiezeiten

Wie haben wir unsere Leistungen in
dieser Zeit sichtbar gemacht?

Wer sind wir?

Die Kindertageseinrichtungen des Studierendenwerks

In unseren fünf Kindertageseinrichtungen stellen wir 170 Plätze zur Verfügung:

- Die drei Kindertagesstätten Pustebblume, Sonnenstrahl und Königshügel sowie die Kinderkrippe Piccolino versorgen mit insgesamt 168 Plätzen die Kinder der Aachener Studierenden und Hochschulbeschäftigten.
- Die Kinderkrippe Wolkennest betreut zwölf unter Dreijährige auf dem FH-Campus in Jülich.

Welche Angebote haben wir für Studierende mit Kind/-ern in der Pandemie entwickelt bzw. umgestaltet?

- Morgenkreis wurde per Zoom gemacht oder es wurden Videos mit Liedern und Bewegungsspielen verschickt.
- Eltern und Kinder haben untereinander Spieletreffen per Zoom vereinbart.
- Vorschule fand über Zoom statt.
- Feste und Feiern wurden umorganisiert und ohne Eltern durchgeführt.

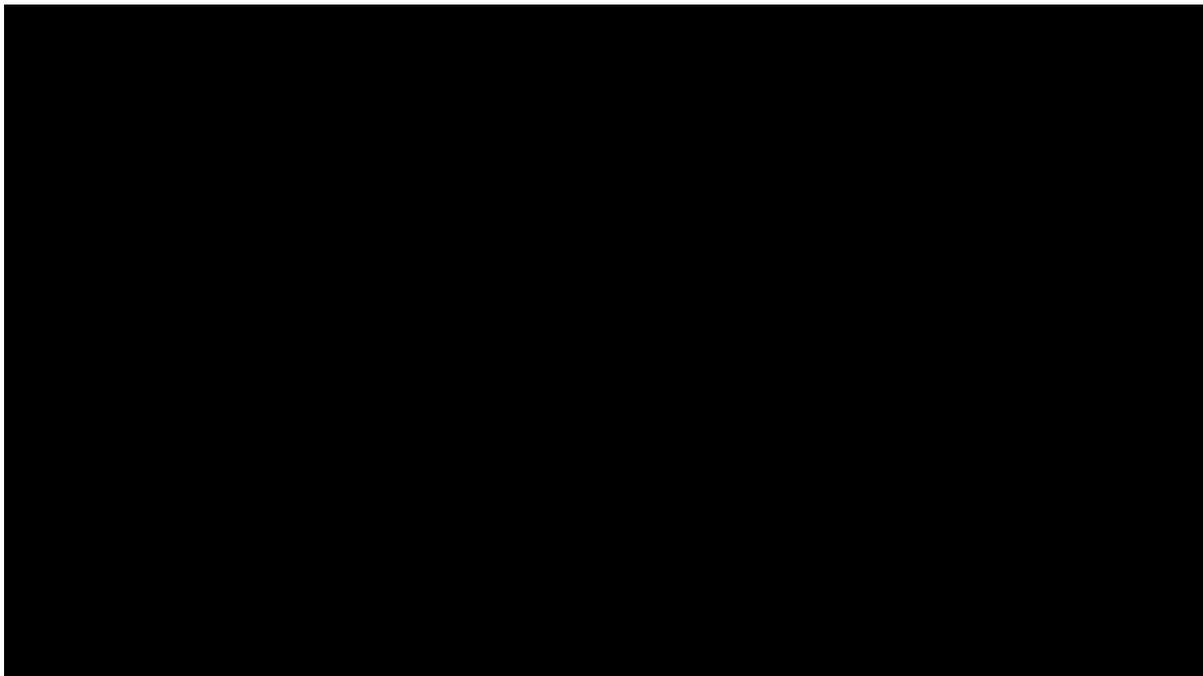
Welche Angebote haben wir für Studierende mit Kind/-ern in der Pandemie entwickelt bzw. umgestaltet?

- Die Teams haben Briefe an die Kinder geschrieben und zu besonderen Festen Tüten und Päckchen per Post verschickt oder den Kindern vor die Tür gestellt. Darin enthalten waren Spiel- und Bastelanleitungen sowie Material zum Basteln oder auch Ausmalbilder etc.
- Elterngespräche fanden über Zoom statt – Elternabende und Neuanmeldungen/Besichtigungen wurden per Zoom abgewickelt.
- Die Entwicklungsberichte wurden vorzeitig an die Eltern herausgegeben, damit diese sich auf das Zoom-Gespräch vorbereiten konnten.

Einsatz von digitalen Medien

Best-Practice-Beispiele

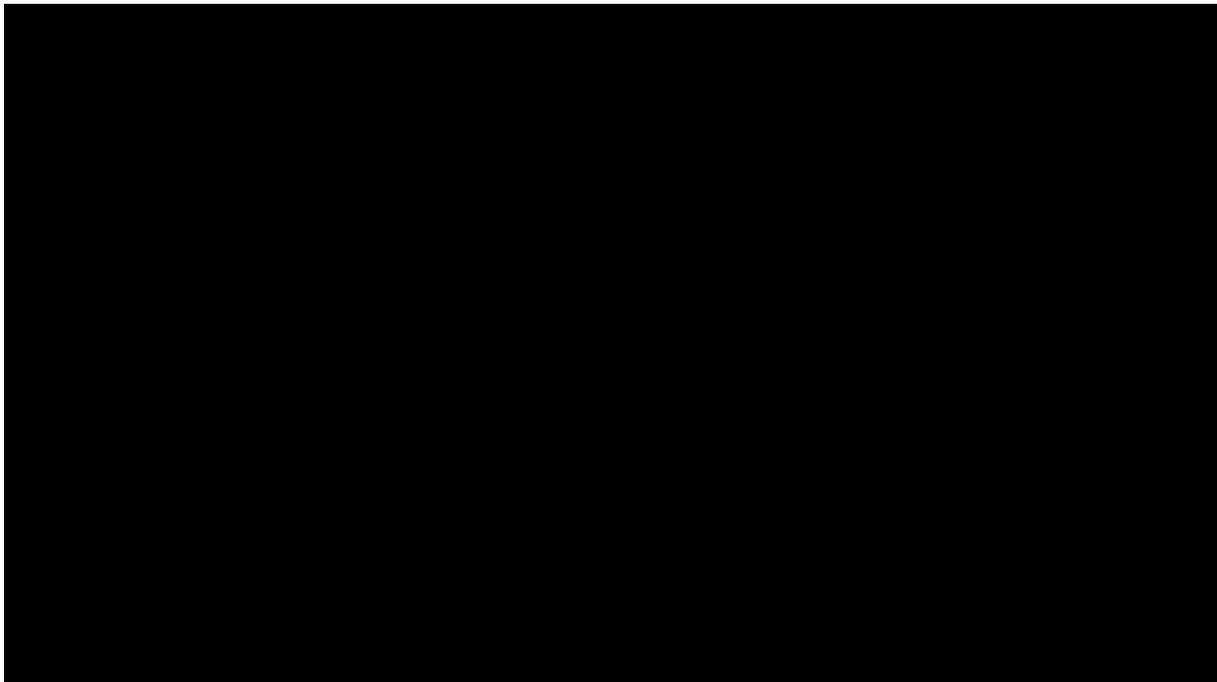
- Informationsfilme für Bewerberfamilien, die nicht mehr zur Besichtigung in die Kita kommen konnten:



Einsatz von digitalen Medien

Best-Practice-Beispiele

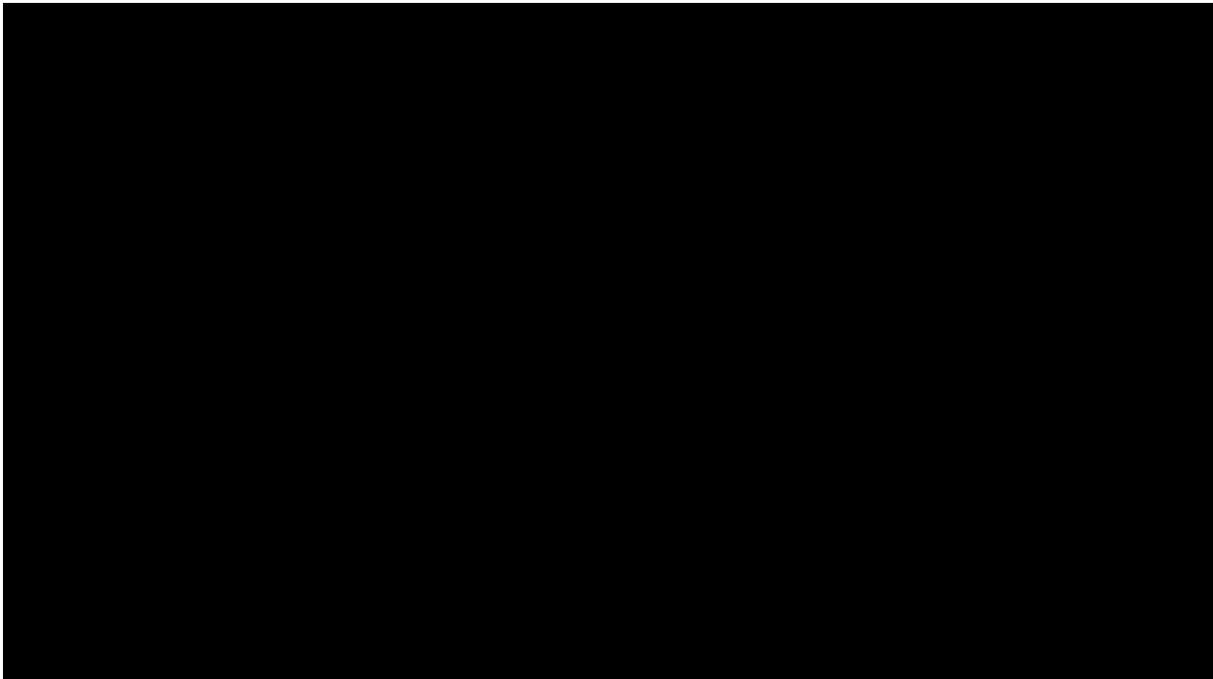
- Audioslideshow zum Thema Studieren mit Kind (100 Jahre STW):



Einsatz von digitalen Medien

Best-Practice-Beispiele

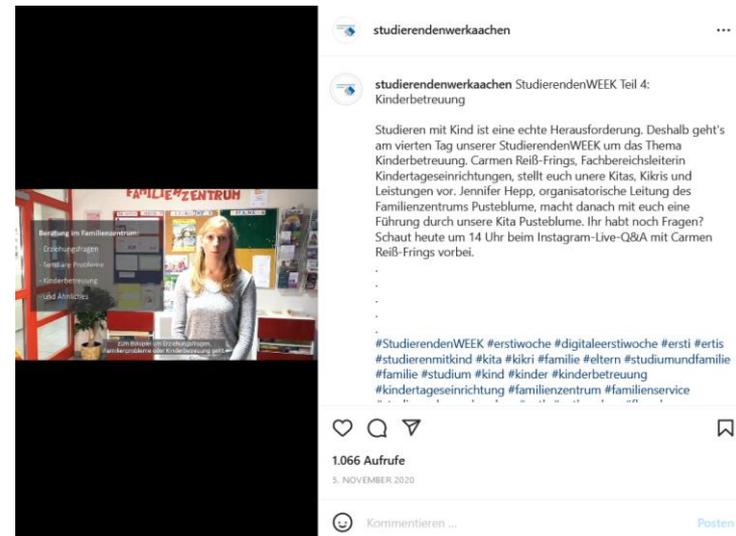
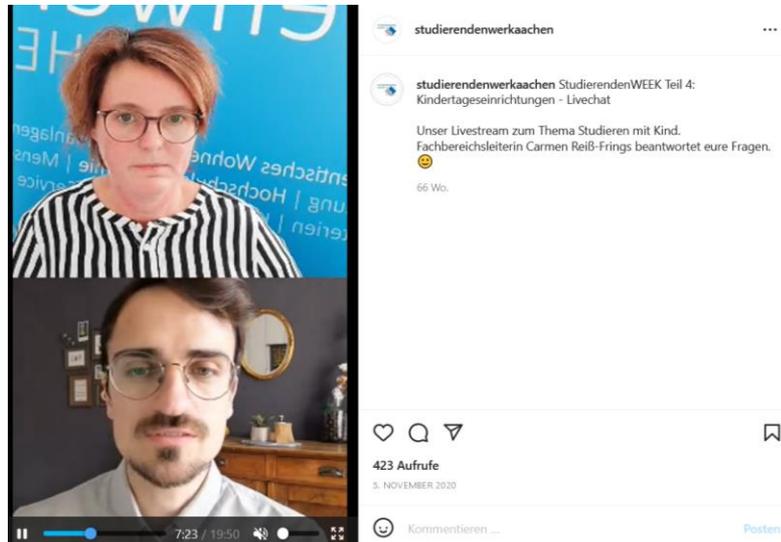
- Projekt „Digitale Medien“ mit und von den Kita-Kindern



Einsatz von digitalen Medien

Best-Practice-Beispiele

➤ Information/Interviews auf Instagram (interaktiv)



Einsatz von digitalen Medien

Best-Practice-Beispiele

➤ Botschaften der Kitas über Social-Media-Kanäle



studierendenwerkaachen

studierendenwerkaachen Juhu wurde rezertifiziert! 🎉

Seit 12 Jahren ist die Kindertag Studierendewerks bereits als Und weil die Kolleg*innen vor Zertifikat nun um vier Jahre verlag diesmal auf den Leistungs- Unterstützung für Kinder und F beiden Kategorien war das Fee

Was ein Familienzentrum eigen neben der täglichen Kinderbetr abwechslungsreiches Kursprog Zudem erhalten studentische und nicht studentische Eltern hier kompetente pädagogische Beratung – gleichzeitig dient das Familienzentrum als Schnittstelle zwischen pädagogischen Akteuren im Stadtgebiet.



studierendenwerkaachen Hurra! Ein klein wenig Alltag kehrt in unsere Kitas ein, denn seit heute öffnen sie wieder Schritt für Schritt. Die Erzieherinnen der Kita Pustelblume beispielsweise freuen sich und die Kids sicherlich auch! Selbstverständlich gelten strenge Hygieneregeln – mit knallbunten Masken macht das Spielen aber trotzdem Spaß! 🥰

In den vergangenen Wochen fand in vielen unserer Kindertageseinrichtungen eine Notbetreuung für Kinder von Studis und Hochschulbeschäftigten in systemrelevanten Jobs statt. Seit heute können nach Beschluss der Landesregierung auch Schützlinge mit Anspruchsberechtigung nach dem Bildungs- und Teilhabepakt sowie Kids mit genehmigter Eingliederungshilfe wieder in der Kita spielen.

Ab dem 28. Mai können alle weiteren Vorschulkinder wieder in die Kita und im Laufe des Junis sollen dann mit und mit alle weiteren Kinder die Einrichtungen wieder besuchen dürfen.

[Insights ansehen](#)



👤 Gefällt philippleistenberufsbekleidung und 94 weitere Personen

14. Mai 2020



Pandemie in systemrelevanten Berufen arbeiten. Eine davon ist die Kita Pustelblume. Hier werden zurzeit sechs Kinder betreut.

Die Erzieher*innen achten vor allem darauf, dass die Kids einen möglichst normalen Alltag erleben dürfen: Gemeinsam kochen, draußen die Sonne genießen, im Sandkasten buddeln, auf der Schaukel Spaß haben, etc.

Natürlich dürfen auch die Bastelstunden nicht fehlen: Im zweiten Video sieht man in einem Stop-Motion-Clip die Quarantäne-Kunstwerke der Kleinen.

Auch in der Kita Königshügel und in der Kita Sonnenstrahl findet eine Notbetreuung statt. Vielen Dank an die Kolleg*innen, die sich in diesen schwierigen Zeiten so toll um den Nachwuchs kümmern!

[Insights ansehen](#)



Wie haben wir unsere Angebote innerhalb der Einrichtungen sichtbar gemacht?

- Es gab regelmäßige Eltern-Mails mit Bildern, Informationen und Spielanregungen/Beschäftigungsmöglichkeiten.
- An der Kita-Tür wurden Plakate mit Bildern befestigt oder am Zaun des Außengeländes aktuelle Infos ausgehängen.
- Die Kinder wurden vom Team angerufen, es wurden Videocalls gemacht oder einfach Sprachnachrichten versendet.
- Es wurde ein YouTube-Kanal eingerichtet, in dem regelmäßig neue Bewegungslieder oder Singspiele von Kollegen erstellt wurden.

Was waren/sind die größten Herausforderungen?

- Einige Kinder verfügen über keine Internetverbindung, sodass hier nur postalisch oder per Telefon kommuniziert werden konnte.
- Manche Kinder wohnen von der Einrichtung mehr als 30 Kilometer entfernt, sodass man ihnen nicht einfach mal etwas vorbeibringen konnte.
- Eltern mussten nebenbei Homeoffice machen und hatten oft nicht die Möglichkeit, mit Kindern an Zoom-Treffen teilzunehmen.
- Wegen des Betretungsverbots blieben soziale Kontakte auf der Strecke und es fanden keine Feiern mit Eltern in der Kita statt ...

Was waren/sind die größten Herausforderungen?

- Die Kinder konnten teilweise nicht verstehen, warum man die Erzieher nur noch durch die Kamera sehen konnte.
- Informationen des Ministeriums kamen meist erst freitags nachmittags oder abends, und man musste versuchen, die Eltern zeitnah zu informieren.
- Leitungen kamen an ihre Grenzen, da sie stets in ihrer Freizeit Aufgaben erledigen mussten.
- Eltern hatten keine Planungssicherheit, da sie immer erst kurzfristig von neuen Verordnungen erfahren haben.

Was sind die Perspektiven? Was kann z. B. über die Pandemie hinaus beibehalten werden?

- Herausgabe der Dokumentationen vor Elterngesprächen
- Feste, wie Sankt Martin, werden nur noch ohne Eltern gefeiert, da die Kinder mehr davon haben (im U3-Bereich)
- Info-Mails für Eltern anstelle von Aushängen
- Vermehrter Einsatz von digitalen Medien/digitaler Kommunikation